

**Postulat** von Mirjam Arnold, Esther Haas und Andreas Lustenberger über die Errichtung einer Präventionsstelle Pädosexualität

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Anbindung an eine Präventionsstelle Pädosexualität Stelle in der Deutschschweiz und einen Anschluss an das Koordinationsnetzwerk «Kein Täter werden» zu prüfen.

**Begründung:**

Der Kanton Zürich hat die schweizweit erste Beratungsstelle für Menschen mit pädosexuellen Neigungen eingerichtet. Die Präventionsstelle Pädosexualität der Klinik für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) Zürich bietet Beratung und Behandlung für erwachsene und jugendliche Menschen an, die Hilfe suchen, weil sie sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und darunter leiden. Für EinwohnerInnen des Kantons Zürich ist dieses Angebot kostenlos und anonym. Auch behandelnde PsychotherapeutInnen können sich kostenlos fachlich begleiten lassen.

Im ersten Betriebsjahr meldeten sich bei der Zürcher Fachstelle insgesamt 35 Personen. Im zweiten Betriebsjahr erfolgten 58 Kontaktaufnahmen, der Altersdurchschnitt der Betroffenen betrug 33,4 Jahre. Die Zahlen liegen über den Erwartungen und zeigen die Notwendigkeit eines solchen Angebots. Der Bundesrat begrüsst den Aufbau und die Koordination von Präventionsstellen und ist bereit, die Finanzhilfen auszuweiten und Beratungsangebote zu subventionieren. Die Zürcher Regierungsrätin Natalie Rickli sagt zum Angebot: «Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können. Die Präventionsstelle leistet einen Beitrag dazu und die Nachfrage zeigt, dass das Angebot an der richtigen Stelle ansetzt.»